**Caspar Friedrichs Bildmontage**

* Er fertigte viele Naturstudien während seiner Reisen an, die meist mit Bleistift gezeichnet wurden. Bei diesen Werken konzentrierte er sich auf die Genauigkeit des Bildes mit der Wirklichkeit und veränderte nur wenige Dinge
* Er verpackte in seine Werke oft religiöse Aussagen und Bedeutungen, die so schwer zu interpretieren waren, dass nur durch seine eigene Aussage das Bild die richtige Wirkung bekam. Dies nannte man auch „radikale Reduktion der Motive“
* In seinen Sepiazeichnungen war er ebenfalls sehr präzise und reizte das Werk bis zu seiner Perfektion aus. Diese Werke wurden mit dem Pinsel mit Kontrast der Tuschefeder gezeichnet und stehen im Gegensatz zu den späteren artifiziellen Ölgemälden
* Seine Ideen entwickelte er nicht sofort, sondern Stück für Stück, sodass das perfektionierte Werk meist anders als in den klassischen Landschaftsmalereien keine Menschen im Vordergrund, wodurch es schwieriger war, die Proportionen des Bildes zu bestimmen